

Protokoll

über die öffentliche Sitzung des Sozial-, Sport- und Kulturausschusses der Gemeinde Trittau am Dienstag, den 06.03.2012, um 19.45 Uhr, im kleinen Sitzungssaal der Gemeindeverwaltung Trittau.

Anwesend sind: GV Barbara Harders, Vorsitzende
 GV Bernd Marzi
 WB Irene Schumann, i. V. für Wiebke Neumann
 GV Michaela Droege
 WB Wiebke Mann
 WB Sven Höper

Es fehlt entschuldigt: GV Ulrike Lorenzen
 GV Wiebke Neumann

Außerdem anwesend: BM Walter Nussel
 GV Peter Lange
 Inge Diekmann, Gleichstellungsbeauftragte
 VA Susanne Dietrich, Protokollführerin

Die Vorsitzende eröffnet um 19.45 Uhr die Sitzung, begrüßt die Erschienenen und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

BM Nussel bittet um die Erweiterung der Tagesordnung um den Punkt 6: Patenschaft für den Findlingsgarten. Hiergegen werden keine Einwendungen erhoben. Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Somit ergibt sich folgende erweiterte

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Protokoll der Sitzung vom 25.10.2011
3. Bericht der Gleichstellungsbeauftragten
4. Kleiderkammer DRK
5. Kindergartenangelegenheiten
 - Erweiterung Mobiliar in der Kita „Spatzennest“
 - Betreuungssituation
6. Patenschaft für den Findlingsgarten
7. Anfragen und Mitteilungen
8. Einwohnerfragestunde (nur zu den vorangegangenen Tagesordnungspunkten)

Zu TOP 1.: Einwohnerfragestunde

Fragen werden nicht gestellt.

(SSK Trittau vom 06.03.2012)

Zu TOP 2.: Protokoll der Sitzung vom 25.10.2011

Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 25.10.2011 werden nicht erhoben.

(SSK Trittau vom 06.03.2012)

VZ

Zu TOP 3.: Bericht der Gleichstellungsbeauftragten

Die Vorsitzende begrüßt Frau Diekmann, die eine Powerpoint-Präsentation vorbereitet hat, die sich hauptsächlich mit dem Thema der Ausstellung „Herzschlag“ beschäftigt. Diese Präsentation wird dem Original des Protokolls beigelegt. Frau Harders bedankt sich bei Frau Diekmann für die Organisation dieser Ausstellung. Frau Diekmann teilt mit, dass auch das Frauenhaus in Norderstedt, welches diese Ausstellung vorbereitet und betreut hat, sehr beeindruckt von den hohen Besucherzahlen in Trittau war. Ein so hohes Besucheraufkommen gab es bisher noch nicht. Auch in den Schulen und in den Familien hat die Ausstellung Anlass gegeben, die Thematik zu diskutieren und hat eine große Nachwirkung gezeigt.

(SSK Trittau vom 06.03.2012)

GB

Zu TOP 4.: Kleiderkammer DRK

Allen Beteiligten liegt eine Vorlage vor, dass das DRK eine Kleiderkammer auf dem Gelände Großenseer Straße errichten möchte und dazu drei Container benötigt. Da Mitglieder des DRK anwesend sind, werden sie gebeten, nochmals dazu Stellung zu nehmen. Herr Weber stellt dar, dass die Nachfrage sowohl nach der Abgabe als auch nach der Annahme von Kleidern zunimmt und dass man sich insofern beim DRK überlegt hat, eine Kleiderkammer einzurichten.

Frau Meyer stellt dar, dass sie sich zur Organisation einer Kleiderkammer mit dem DRK der Gemeinde Großhansdorf auseinandergesetzt hat. Dort ist die Kleiderkammer an zwei Tagen in der Woche geöffnet – einen Tag für die Annahme und einen Tag für die Ausgabe von Kleidern. Die Kundschaft kann dort kostenlos Kleider abholen. Allerdings steht dort ein Sparschwein, in das jeder nach eigenem Vermögen einen kleinen Obolus entrichten kann.

Es werden drei Container benötigt, da man für Frauen, Männer und Kindern/Wäsche trennt. Es gibt nicht die Möglichkeit, etwas zusammenzulegen, da in den Containern auch die Anprobe stattfindet.

Frau Muche von der Trittauer Tafel ist anwesend und berichtet auf Nachfrage, dass die Tafel zurzeit Kleider in sehr geringem Umfang ausgibt.

Es wird nach der Unterhaltung der Container gefragt. Das DRK ist grundsätzlich bereit, für die Bewirtschaftungskosten der Container selbst aufzukommen. Es wäre natürlich schön, wenn die Gemeinde die Kosten tragen würde. Aber hier muss natürlich eine Gleichbehandlung von Tafel und DRK stattfinden. Die Tafel trägt ihre Kosten selbst.

Herr Höper fragt nach, ob das DRK es organisieren kann, dass es beim Abstellen der Kleider durch Spender nicht wieder zu großer Unordnung kommt, weil zu jeder Tages- und Nachtzeit

die Menschen der Meinung sind, sie könnten die Sachen dort ablegen. Dass es da unter Umständen zu Schwierigkeiten kommen kann, ist unstrittig.

Man wird es nicht völlig verhindern können, dass Menschen dort unkontrolliert Kleidung abgeben. Die meisten Spender rufen aber vorher an. Frau Droege schlägt vor, dass es ggf. ein gemeinsames Konzept mit der Tafel geben könnte.

Es wird gefragt, ob man davon ausgeht, dass es ausreichend Kleider gibt. Hier wird wiederum aus Großhansdorf berichtet. Dort wurde mit einer kleinen Anzeige in der Zeitung über die Eröffnung einer Kleiderkammer erreicht, dass Unmengen von Kleidern gespendet wurden. Eine Mitteilung dieser Art wäre ausreichend und würde die Leute veranlassen, ihre Kleider zu bringen. Das DRK hält sich für sehr flexibel, auf die Wünsche der Kunden einzugehen. Man wäre bereit, ein Konzept zu erarbeiten, wenn von der grundsätzlichen Bereitschaft der Kommune bei der Unterstützung mit Containern ausgegangen werden kann. Das Mobiliar würde vom DRK gestellt.

Beschluss:

Die Thematik soll in die Fraktionen vertagt und auf der nächsten SSK-Sitzung nochmal besprochen werden. Das DRK wird ein Konzept und eine Kostenaufstellung entwickeln. Herr Tenzer von der Verwaltung wird gebeten, die genaueren Kosten für die Aufstellung, Unterhaltung und Bewirtschaftung der Container ermitteln.

Stimmenverhältnis: 6 Ja-Stimmen
Keine Nein-Stimmen
Keine Stimmenthaltungen

(SSK Trittau vom 06.03.2012)

1/300

Zu TOP 5.: Kindergartenangelegenheiten

Erweiterung Mobiliar in der Kita „Spatzennest“

Allen Ausschussmitgliedern liegt eine Vorlage vor, dass im Kindergarten „Spatzennest“ eine Wickelkommode angeschafft werden muss. Seitens der Verwaltung liegen zwei Kostenvorschläge von einem Tischler sowie von einem Ausstatter für Krippeneinrichtungen vor. Der Ausschuss befindet die Preise als deutlich zu hoch. Es müsste auch günstigere Möglichkeiten geben.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird aufgefordert, im Kindergarten „Spatzennest“ eine Wickelkommode aufstellen zu lassen. Die erforderlichen Mittel sind als außerplanmäßige Ausgabe bereitzustellen und werden der allgemeinen Rücklage entnommen. Die hierfür entstehenden Kosten dürfen 1.000,00 € nicht überschreiten.

Stimmenverhältnis: 6 Ja-Stimmen
Keine Nein-Stimmen
Keine Stimmenthaltungen

(SSK Trittau vom 06.03.2012)

1/300, 1/200, 2/200

Betreuungssituation

Frau Dietrich berichtet, dass alle Kindergärten in der Gemeinde Trittau schon jetzt für den Zeitraum neues Kindergartenjahr August 2012 vollständig ausgelastet sind. Frau Dietrich wird gebeten, die Geburtenzahlen der Jahre 2010, 2011 und 2012 darzustellen.

Anmerkung der Verwaltung:

Im Jahr 2010 hat es in Trittau 50 Geburten gegeben. Im Jahr 2011 gab es 47 Geburten und im Jahr 2012 bis Ende Februar hat es 8 Geburten gegeben. Bei Hochrechnung ist mit 48 Geburten im Jahr 2012 zu rechnen. Dies liegt vollumfänglich im Trend der vergangenen Jahre. Über die Ursache, dass plötzlich die Kindergärten dermaßen ausgelastet sind, lässt sich nur spekulieren. Es liegt sicherlich daran, dass viele Mütter eher berufstätig werden, als es noch vor Jahren der Fall war. Auch die Zunahme von Ein-Kind-Familien führt dazu, dass mehr Eltern Wert auf soziale Kontakte ihrer Kinder legen, so dass diese auch eher in die Einrichtung gegeben werden. Es muss auch leider festgestellt werden, dass die Zahl der Tagesmütter in Trittau wieder rückläufig ist. Dies liegt hauptsächlich daran, dass die Auflagen durch den Bund, das Land oder den Kreis für die Tagesmütter deutlich erhöht werden, was auch mit Kosten für die Tagesmütter verbunden ist, so dass sie ihre Tätigkeit wieder aufgeben.

Einrichtungen Kindertagespflege im Amt Trittau:

Trittau	1 Tagesmutter
Grönwohld	2 Tagesmütter
Großensee	2 Tagesmütter
Lütjensee	3 Tagesmütter
Witzhave	3 Tagesmütter

Frau Dietrich berichtet, dass die Katholische Kirche bereit ist, nochmal eine Betreuungseinrichtung für 18 Kinder in Trittau anzubieten. Hier wird die Verwaltung gebeten, weiterhin mit der Kirche zu sprechen und auch zu forcieren, dass die Katholische Kirche in den Räumen in der Hebbelstraße eine entsprechende Einrichtung anbietet.

(SSK Trittau vom 06.03.2012)

2/200

Zu TOP 6.: Patenschaft für den Findlingsgarten

BM Nussel berichtet, dass Frau Otten, Herr Rosenstock und Herr Sierau gern die Patenschaft für den Findlingsgarten an der Poststraße/Ecke Zur Mühlau übernehmen würden. Frau Dietrich hat einen entsprechenden Pflegevertrag entwickelt. Die Ausschussmitglieder sind der Meinung, dass eine solche Pflegepatenschaft gewollt ist und stimmen einstimmig zu, dass die Verwaltung diesen Vertrag über die Pflegepatenschaft mit den entsprechenden Beteiligten diskutiert und auch abstimmt.

(SSK Trittau vom 06.03.2012)

1/300

Zu TOP 7.: Anfragen und Mitteilungen

7.1

Frau Diekmann fragt nach, wie der Stand im Campehaus insbesondere im Hinblick auf den Multifunktionsraum ist.

BM Nussel teilt mit, dass der Bauausschuss zunächst auf seiner nächsten Sitzung über den Brandschutz im Dachgeschoss berät und dass dann über Renovierung diskutiert wird.

(SSK Tritttau vom 06.03.2012)

GB, 1/300

7.2

Herr Marzi fragt nach der Rampe am Gebäude der Tafel. Dort ist eine Rampe gebaut worden, die nochmal verändert werden musste, weil sie für Rollstuhlfahrer ungeeignet war. Zwischenzeitlich liegen der Verwaltung die Materialkosten vor, die bereits von der Tafel beglichen wurden. Es wird um Erstattung gebeten, da auch in der HH-Stelle 1.000,00 € für Unterhaltungskosten für dieses Gebäude vorgesehen sind. Die Verwaltung wird gebeten, die Kosten der Veränderung der Rampe als behindertengerechte Rampe aus dieser HH-Stelle zu bestreiten.

(SSK Tritttau vom 06.03.2012)

1/300

7.3

BM Nussel berichtet über den Mönchsteich, der als Badegewässer ausgewiesen worden ist. Es werden fünfmal jährlich Proben entnommen. Das Wasser ist als Badewasser gut. Der Mönchsteich wird aber nur noch sehr selten zum Baden genutzt. Diese Badestelle sollte aufgegeben werden, da der Kreis die Gebühren für die Beprobung erhöht und damit die Unterhaltung sehr teuer wird. Ob dann der Teich trotzdem zum Schwimmen genutzt wird, auch wenn er nicht mehr als Badestelle ausgewiesen ist, ist jedem selbst überlassen.

(SSK Tritttau vom 06.03.2012)

1/300

7.4

BM Nussel berichtet weiter, dass das Amt neue Schilder an den Amtsgrenzen aufstellt, weil die neue Partnergemeinde aus Polen hinzugekommen ist. Dabei sei ihm aufgefallen, dass sich an den Ortsgrenzen von Tritttau kein Hinweis auf die Partnerschaft mit Gadebusch befindet. Für 150,00 € bis 200,00 € ist ein solches Schild zu haben und er wolle zwei dieser Schilder aufstellen lassen. Bedenken werden nicht erhoben.

(SSK Tritttau vom 06.03.2012)

2/130

7.5

Es wird nach dem Spielplatz Bahnhofswiete gefragt. Dort sollten nach der Auseinandersetzung mit dem dortigen Anwohner Geräte versetzt werden. Es ist inzwischen eindeutig, dass die Gemeinde nichts tun muss, weil es neue Urteile gibt, die Kinderlärm nicht mehr als Lärmbelästigung zulassen, so dass eigentlich kein Handeln erforderlich ist. Aber es besteht immer noch eine Diskussion zwischen dem Anwalt der Gemeinde, Herrn Dr. Rabe, und dem Anwalt des Anwohners. Herr Dr. Rabe empfiehlt, dass die Gemeinde erst dann handeln soll, wenn die Einigung in „trockenen Tüchern“ ist, da es immer noch unterschiedliche Haltungen gibt, welche Geräte umgestellt werden sollen.

In diesem Zusammenhang wird von Frau Mann nach dem Spielgerät auf dem Spielplatz Hauskoppelberg gefragt. Dort ist ein Großgerät bereits vor einiger Zeit abtransportiert worden.

Anmerkung der Verwaltung:

Dieses Gerät ist zwischenzeitlich wieder in Trittau. Es liegt auf dem Bauhof und ist zum Wiederaufstellen bereit. Hierzu ist es aber erforderlich, dass der Boden eine Temperatur von 5°C hat, sonst kann der Beton nicht gegossen werden. Sobald es wärmere Temperaturen gibt, wird das Gerät aufgestellt werden.

(SSK Trittau vom 06.03.2012)

1/300

7.6

Frau Schumann berichtet, dass ein Antrag auf Namensgebung des Spielplatzes am Eidigweg vorliegt. Grundsätzlich ist es möglich, dass auch Spielplätze Namen bekommen. Wenn zukünftig der Wunsch nach Namensgebung eines Spielplatzes besteht, sollte der Verwaltung ein Antrag eingereicht werden, der auch eine entsprechende Begründung des vorgeschlagenen Namens enthält. Der SSK sollte dann seine Zustimmung abgeben, damit ein „Wildwuchs“ mit unpassenden oder unkorrekten Namen vermieden wird.

Antrag:

Der Spielplatz am Eidigweg erhält den Namen „Drei-Musketiere-Spielplatz“.

Stimmenverhältnis: 6 Ja-Stimmen
Keine Nein-Stimmen
Keine Stimmenthaltungen

(SSK Trittau vom 06.03.2012)

1/300, 2200

7.7

Es wird gebeten auf der Internetseite der Gemeinde zu bewerben, dass man für Spielplätze Patenschaften übernehmen kann.

(SSK Trittau vom 06.03.2012)

1/102, 1/110

7.8

Frau Schumann fragt, wann die Abfragen nach dem Ferienprogramm bei den Gemeinden beginnen. Die Anschreiben werden nach den Osterferien an die Vereine und Verbände verschickt.

(SSK Trittau vom 06.03.2012)

2/202

7.9

BM Nussel berichtet, dass es eine Aussage darüber gibt, dass die HH-Mittel für die Beheizung des Schwimmbades nicht auskömmlich seien. Der Ausschuss nimmt dies zur Kenntnis.

(SSK Trittau vom 06.03.2012)

1/300, Herr Naujoks

7.10

Es wird nach dem Bild des Gymnasiums gefragt. Frau Dietrich hatte mit dem Kunstkurs gesprochen, welcher durchaus bereit ist, das Bild zu veräußern. Die junge Dame wollte sich hierzu nochmal in der Verwaltung melden.

Frau Droege teilt mit, dass die Trittauer Stiftung zur Förderung der Geschichtskultur bereit sei, sich am Erwerb dieses Bildes mit 250,00 € zu beteiligen.

(SSK Trittau vom 06.03.2012)

2/200

7.11

Frau Schumann fragt nach der Nutzungsordnung für den Mehrzweckraum. Dieses Thema wurde etwas hintenan gestellt, weil noch nicht klar ist, wann dieser Mehrzweckraum überhaupt geöffnet werden kann. Eine Nutzungsordnung ist in Eckpunkten erstellt und wird dem Protokoll beigelegt.

(SSK Trittau vom 06.03.2012)

2/200

7.12

Frau Diekmann bittet um ein Konzept zur Beschilderung im Campehaus.

(SSK Trittau vom 06.03.2012)

GB

Zu TOP 8.: Einwohnerfragestunde (nur zu den vorangegangenen Tagesordnungspunkten)

Es werden keine Fragen gestellt.

(SSK Trittau vom 06.03.2012)

Ende der Sitzung: 21.40 Uhr

(Vorsitzende)

(Protokollführerin)

Anlagen, die dem Original des Protokolls beizufügen sind:

Zu TOP 3.: Powerpoint-Präsentation der GB zum Thema „Herzschlag“

Zu TOP 4.: Kleiderkammer DRK

Zu TOP 4.: Einrichtung einer Kleiderkammer auf dem Gelände der „Trittauer Tafel“, eingereicht durch DRK am 13.03.2012

Zu TOP 5.: Erweiterung des Mobiliars Kita „Spatzennest“

Zu TOP 7.: Entwurf Nutzungsordnung Mehrzweckraum

Anlagen, die den Kopien des Protokolls beizufügen sind:

- Zu TOP 3.: Powerpoint-Präsentation der GB zum Thema „Herzschlag“
- Zu TOP 4.: Einrichtung einer Kleiderkammer auf dem Gelände der „Trittauer Tafel“, eingereicht durch DRK am 13.03.2012
- Zu TOP 7.: Entwurf Nutzungsordnung Mehrzweckraum